

## **Seminarprogramm: „Schalom Alechem“**

**Thema:** „Der jiddische Autor Schalom Alechem: Leben und Werk“

**Termin:** 05.10. 2024

**Ort:** Moses-Mendelssohn-Akademie  
Rosenwinkel 18  
38820 Halberstadt

**Referent:** György Dalos (Schriftsteller, Übersetzer (Berlin, Budapest)  
Wolfram Tschiche (Philosoph, Theologe, Publizist; Bismark OT Klinke)

### **Zum Inhalt:**

Motto: „A humiliert a schrajber“

(selbstgewählte Inschrift auf dem Grabstein Scholem Alechems)

Das Jiddische, die Sprache der Ostjuden, war in wenigen Jahrhunderten gewachsen und avancierte zur Volkssprache. Es gab jiddische Schulen, Zeitungen und Verlagsanstalten, jiddisches Theater und Kabarett. In Vilnius und Minsk wurden wissenschaftliche Institute gegründet, die sich mit der philologischen Erfassung der Sprache beschäftigten. Leider wurden sie im Zweiten Weltkrieg durch die Nazis zerstört.

Dauernden literarischen Ruhm erlangte das Jiddische erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch drei Dichter: Mendele Mojscher (1836 – 1917), Jizchak Lejb Perez (1852 – 1915) und Schalom Alechem (1859 – 1916). Diesem klassischen Dreigestirn ist es zu verdanken, dass das jiddische Schrifttum Eingang in die Weltliteratur gefunden hat.

Scholem Alechem wurde als Scholem Rabinowitsch 1859 in Perejaslaw, einer Kleinstadt im ukrainischen Bezirk Poltawa, geboren. Im Jahr 1916 starb er in New York, das ihm zur zweiten Heimat geworden war.

Schalom Alechem ist einer breiten Leserschaft durch sein „Tewje der Milchmann“, bekannt geworden und einem noch grösserem Publikum durch das Musical „Anatewka“, das in Anlehnung an dieses berühmte Werk des jiddischen Autors entstanden ist.

In seinen Erzählungen finden wir treffende Schilderungen von Menschentypen und Situationen, für die er in der jiddischen Literatur berühmt geworden ist. Er hat das Leben von

Juden im Shtetl Osteuropas auf eine besondere Weise beschrieben: mit Liebe, Wärme, mit einem unvergleichlichen Witz und Humor.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Beiträgen und Fragen an dem Seminar zu beteiligen.

### **Seminarprogramm:**

#### **Samstag, 05.10. 2024**

09.30 – 11.00 Uhr	Anmerkungen zu Leben und Werk Scholems Alechems Judentum und jiddische Tradition in der russischen Literatur
11.00 – 11.15 Uhr	Kaffeepause
11.15 – 12.45 Uhr	Analyse und Interpretation von Scholem Alechems Werken am Beispiel von: - „Die Geschichten Tewjes des Milchmanns“; - „Eisenbahngeschichten“
12.45 - 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.30 Uhr	Scholem Alechems Nachleben in der Sowjetzeit und danach
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00 – 17.00 Uhr	Gemeinsames Lesen und Diskutieren von ausgewählten Texten Scholem Alechems
ab 17.00 Uhr	Ende des Seminars

Bitte melden Sie sich **bis zum 14.09. 2024 unter folgenden Kontaktadressen an:**

Wolfram Tschiche: [w.tschiche@t-online.de](mailto:w.tschiche@t-online.de); Tel.: 039325/ 22359

**Der Teilnehmerbeitrag** beträgt 25 € und wird vor Ort entrichtet.

Mit dem Teilnehmerbeitrag sind die Unkosten für ein Mittagessen und die Pausengetränke abgedeckt.

**Übernachtungen** müssen selbst besorgt und aus eigener Tasche bezahlt werden.

Mit besten Grüßen

Wolfram Tschiche